



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

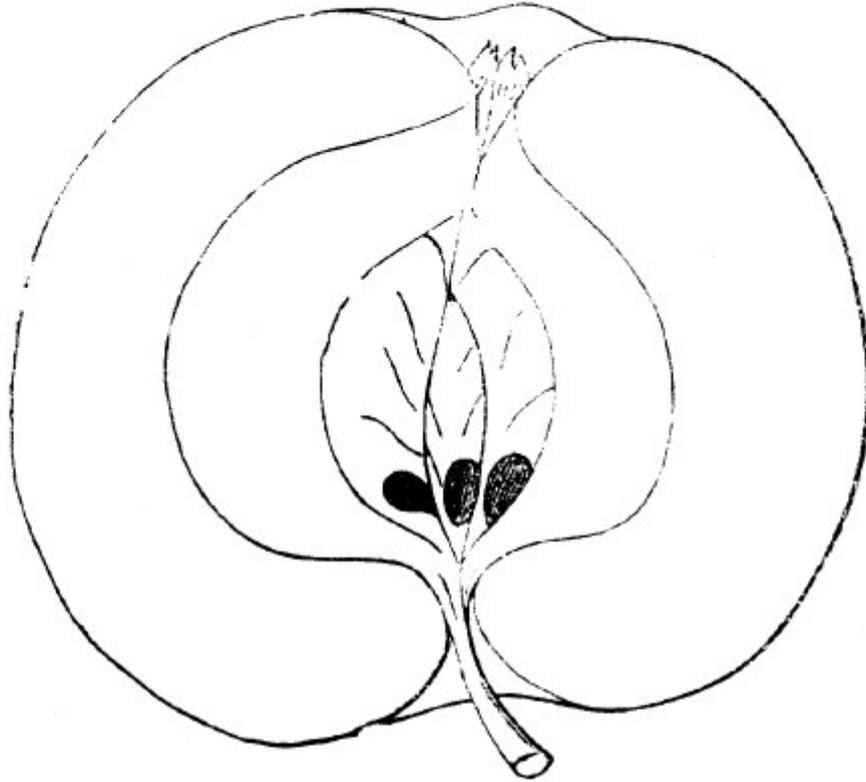
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Englischer Brahlrambour. Diel. • † Herbst. *H. Hogg*

Heimath und Vorkommen: Diel, der das Reis durch Rentmeister Uellner aus England erhielt, vermuthet, daß dieser Apfel aus dem westlichen Theil Englands stamme. Er fand den Namen nur in Kirke's Verzeichnisse zu Brompton. Scheint in Deutschland noch wenig verbreitet.

Literatur und Synonyme: Diel, 12tes Heft. S. 83, Englischer Brahlrambour — Glory of the West. Der Londoner Catalog führt S. 17 bloß den Namen auf; Hogg hat S. 92 einen Glory of the West, den er aus Bridgewater erhielt, und auf Diel, dessen Frucht dieselbe sei, selbst verweist.

Gestalt: groß, sehr schön, plattrund, obgleich stets hochaussehend, 3—3½" breit, 2¾—3" hoch. Nach dem Kelche hin bald mehr, bald weniger stark abnehmend, endigt er daselbst mit einer stumpfen Spitze. Die Rundung des Apfels oft verschoben.

Kelch: klein, dürr, oft verstümmelt, in einer engen, ziemlich tiefen Einsenkung, welche mit feinen Falten und Rippchen umgeben ist.

Stiel: fast 1 Zoll lang, manchmal fleischig, sitzt in einer tiefen, glatten Höhle.

Schale: hell strohgelb, schön glänzend, später citronengelb, nicht fettig, die ganze Sonnenseite mit einer angenehmen, erdartigen Röthe leicht überlaufen. Punkte weitläufig vertheilt, im Gelben grünlich, im Roth gelblich, wenig bemerkbar.

Fleisch: weiß, sehr saftvoll, markigt, etwas gewürzt, weinartig, von einem erfrischenden Geschmack.

Kernhaus: von sekkener Größe, sich in die Breite ausdehnend. Die weiten Kammern enthalten viele, häufig aber taube Kerne.

Kelchröhre: geht fast bis auf das Kernhaus hinab.

Reife und Nutzung: Ende September, hält sich nur 4 Wochen gut. Schätzbar für wirthschaftliche Zwecke.

Eigenschaften des Baumes: wächst stark und bildet vermittelt seiner abstehenden Aeste eine breitgewölbte Krone. Er ist fruchtbar, wird indeß in dieser Beziehung doch von mehreren dieser Klasse, z. B. dem Rothem Sommerrambour und dem Geslammten weißen Cardinal, weit übertroffen. Die starken Sommertriebe sind trüb braunroth, mit schwärzlicher Wolle bedeckt. Punkte stark, länglich, braun, in mäßiger Anzahl. Blatt groß, rund eiförmig mit aufgesetzter Spitze, nicht tief, aber meist scharf gezahnt. Der Blattstiel hat nur hin und wieder fadenförmige Asterspitzen.

Schmidt.